

Faktorisierung. Was haltet ihr davon?

Beitrag von „LegoHeld“ vom 2. Mai 2025 12:55

Hi,

ich würde gerne ein Thema diskutieren, welches im nahen Ausland (teilweise) Normalität ist und bei uns (zumindest in meinem BL) schon zu hitzigen Debatten geführt hat.

Es geht um die Faktorisierung von Fächern. Also bspw. für korrekturintensive Fächer einen höheren Faktor ansetzen, damit die Unterrichtsstunden sinken und

umgekehrt, für entsprechende andere Fächer einen niedrigeren Faktor anzusetzen.

Über die Jahre ist mir das Thema immer wieder begegnet und auch wenn ich die Fächer habe, die kaum/kein Aufwand bedeutet, zumindest im direkten Vergleich, bin ich persönlich

aus Gerechtigkeitsgründen angetan von der Idee der Faktorisierung.

Ich hatte mich vor einem Jahr mit 2 Kollegen (jeweils DE/ENG Kombination inkl. LK) unterhalten und wir haben daraufhin ehrlich und realistisch die Zeit getrackt, die wöchentlich für Schultätigkeiten anfällt (inkl. Belastungsspitzen und co.). Der Unterschied betrug teilweise über 20 Nettostunden pro Woche, was enorm ist. Natürlich spielen hier auch andere Faktoren eine Rolle, die die Werte verzerren. Ich bspw. unterrichte ausschließlich in Parallelklassen, bin relativ frei in der Anzahl der Klausuren und co. Andere Kollegen werden über ein Dutzend Klassen verteilt und korrigieren sich entsprechend kaputt oder bereiten jeden Nachmittag/Abend Unterricht vor.

Aber selbst wenn ich diese ungünstigen oder günstigen Rahmenfaktoren ausblende ist der Unterschied sicherlich immer noch bei weit über 10 Std/Woche.

Gibt es in eurem Bundesland eine Faktorisierung und wie steht ihr dazu?

Ein Unterthema hiervon ist das Thema Vertretungsunterricht. In meiner Abteilung existiert faktisch kein Vertretungskonzept. Bei Krankheit entfällt der Unterricht für die Klasse oder die wird komplett abbestellt. Im Nachbargym hingegen wird absolut alles vertreten mit einem separaten Pool an Lehrkräften, die sich in der Schule aufhalten müssen um spontan in der 1/2 vertreten zu können. Das heißt, diese Kollegen haben mehrere verpflichtete Anwesenheitsstunden, die nicht zählen und immer 3 Vertretungsstunden.

Diesen Unterschied finde ich auch krass, enorm und tatsächlich im höchsten Maße unfair.

Wie wird das bei euch geregelt?